**Regeln im Umgang mit dem Schul-Messenger (Vorschlag)**

**Allgemeines**

Der Messenger ist vor allem ein Kommunikationsmittel für informationsbezogene Zwecke und nicht für Unterhaltung gedacht. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte sollen ausschließlich schulbezogene Informationen austauschen.

**Nutzungsumfang**

* Versenden von Informationen von Lehrkräften an die Unterrichtsgruppe
* Austausch innerhalb der Unterrichtsgruppe
* Kommunikation zwischen der Lehrkraft und einzelnen Schülern
* Kommunikationsmittel auf Schülerfahrten

**Regeln zur Nutzung**

* Die Nutzung erfolgt nach Absprache mit der jeweils verantwortlichen Lehrkraft auf freiwilliger Basis.
* Alles, was im Präsenzunterricht geklärt werden kann, soll auch dort geklärt
werden, so dass die Anzahl der Nachrichten überschaubar bleibt.
* In den Messenger gehören nur Fragen, die die Schule bzw. den Unterricht
betreffen, d. h. private Unterhaltungen zwischen Schülerinnen und Schülern
sollten nicht im Messenger geführt werden. Genauso wenig sind Fragen der Art

*\* Können Sie mich morgen nicht ausfragen, weil .... ?*

*\* Kommt das Thema XYZ morgen noch in der Schulaufgabe dran... ?*

*\* Kann ich Sie morgen in der Pause wegen meiner Schulaufgabennote nochmal etwas fragen?*

*\* Leider kann ich wegen XYZ meine Hausaufgabe nicht machen...*

nicht akzeptabel und werden prinzipiell nicht beantwortet.

* Der Austausch von Informationen zwischen Schülern und Lehrkräfte erfolgt
* Es gelten die allgemeinen Höflichkeitsregeln für Chatgruppen („Netiquette“)
* Lehrkräfte geben im Messenger keine private Nachhilfe! Das gilt auch, wenn die betroffene Schülerin/der betroffene Schüler aus gesundheitlichen Gründen den Unterricht versäumt hat.
* Ab 17:00 Uhr sollen möglichst keine Nachrichten mehr geschickt werden; auch am Wochenende wird von der Verwendung des Messengers abgesehen